

Bezirksliga Männer

Saison 1972/73

Abschlußtable:

1. TSV Grafenau	16	48:7	32:0
2. TSV Vilsbiburg	16	42:15	26:8
3. VSV Straubing	16	41:13	24:8
4. TSV Passau-Heining	16	35:25	20:12
5. TSV Deggendorf I	16	29:27	16:16
6. TV Viechtach	16	26:32	14:18
7. TV Hauzenberg	16	21:37	8:24
8. TSV Tann	16	10:42	4:28
9. TSV Deggendorf II	16	0:48	0:32

AUFSTIEGSSPIELE ZUR BEZIRKSLIGA NIEDERBAYERN

Die Szene beherrschte ganz eindeutig die Mannschaft des TV Freyung. Sie konnte sich ungeschlagen mit nur einem Verlustsatz als erster für die nächsthöhere Spielklasse qualifizieren.

Etwas überraschend platzierten sich die 2 Landshuter Mannschaften auf den nächsten Plätzen, wobei es Landshut III im dritten Anlauf endlich gelang, die Bezirksliga zu erreichen. Ob es sportlich sinnvoll ist, zwei Mannschaften in dieser Spielklasse starten zu lassen, muß die Abteilungsführung entscheiden, denn für den Nachwuchs wäre es bestimmt besser, in der Kreisliga Erfahrungen zu sammeln.

Durch den Aufstieg von VSV Straubing in die Landesliga, kann nun als vierter Verein der TSV Mainburg im Bezirk spielen.

Der TSV Schönberg und TSV Grafenau konnten die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen; es fehlte diesen Mannschaften außer dem Glück auch eine spielgestaltende Persönlichkeit.

Das zweitägige Turnier war von bewährten Kräften gut organisiert und konnte reibungslos abgewickelt werden.

Die vier Plätze, die durch den Abstieg der TSV Deggendorf II, des TSV Tann und durch den Aufstieg in die Landesliga des TSV Grafenau und VSV Straubing in der Bezirksliga Niederbayern freigeworden sind, nehmen nun der TV Freyung, TV Landshut III, TV Landshut II, TSV Mainburg ein.

BILANZ DER NIEDERBAYERNLIGA 1972-73

Nachdem die beiden Vertreter Niederbayerns, der TSV Grafenau und der TSV Deggendorf, bei den Aufstiegsspielen zur Landesliga 1972 gescheitert waren, wußte man zu Beginn der neuen Saison nicht, ob sich diese Mannschaften nach dieser Enttäuschung wieder durchsetzen könnten. Doch nach den ersten Spieltagen wurde deutlich, daß der TSV Grafenau ganz energisch das gesteckte Ziel, die erneute Meisterschaft und den Aufstieg anstrebte. Der TSV Deggendorf — in einem Verjüngungsprozeß — konnte an der Spitze nicht mithalten. Dafür erwachsen den Grafenauern aber im TSV Vilsbiburg und im VSV Straubing sehr starke Gegner, die unbedingt bei der Vergabe des Titels mitreden wollten. Obwohl es dem Titelträger sehr schwer gemacht wurde, sprechen die sechs Punkte Vorsprung doch eine deutliche Sprache für den ungeschlagenen alten und neuen Meister. Das Leistungsniveau dieser Liga stieg enorm an, was hoffentlich bei den kommenden Aufstiegsspielen zu Buche schlagen wird, die der TSV Vilsbiburg und der VSV Straubing bestreiten werden. Der TSV Grafenau hat sein Ziel erreicht und wird in der neuen Saison in der Landesliga spielen.

In die Kreisliga Nord bzw. Süd müssen der TSV Deggendorf II und der TSV Tann absteigen. Erste Anwärter auf die drei freien Plätze in der Niederbayernliga sind der TV Freyung und der TV Landshut III, die ungeschlagen ihre Verbandsspiele beendeten.

Für die Saison 1973/74 haben sich bis zum heutigen Tag schon neu wieder 9 Männermannschaften für die Verbandsrundenspiele gemeldet. So ist es möglich, die Kreisligen aufzufüllen und vielleicht eine dritte Kreisliga zu eröffnen. Ebenso erfreulich ist die Beteiligung bei den Frauenmannschaften, so daß künftig die Bezirksliga mit 9 Mannschaften startet und wahrscheinlich auf 12 vorübergehend erhöht werden muß.

Es ist nur zu hoffen, daß der Volleyballsport weiter diesen Aufschwung nimmt und neben der Spitzenleistung in jeder Spielklasse zu einem echten Breitensport wurde.

HORST SEIBECK